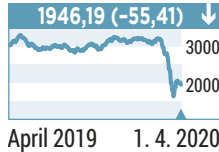


WERTPAPIERBÖRSE

Im Minus. Die zunehmend gravierenden Auswirkungen der Coronakrise auf die Wirtschaft sorgen auch an den Börsen für schlechte Stimmung. Der ATX gab um 2,77 Prozent nach.

AUFSTEIGER ATX – 12 MONATE ABSTEIGER

Semperit	+4,79%	Schoeller-Bleckm.	-9,67%
Flughafen Wien	+2,77%	AT&S	-7,83%
AMAG	+0,81%	Bawag	-7,74%
Do & Co	+0,28%	Addiko Bank	-7,20%
EVN	+0,15%	S Immo	-6,93%
voestalpine	+0,03%	Erste Group	-5,83%
		Porr	-4,38%
		FACC	-4,17%
		Lenzing	-3,97%
		Telekom Austria	-3,78%



prime market

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
- Addiko Bank	7,6	8,19	-	-
- Agrana	15,8	16,2	20,9	12,5
+AMAG	24,9	24,7	33,5	19,6
-Andritz AG	27,84	28,58	43,86	22,96
-AT&S	12,36	13,41	23,62	9,2
-Bawag	23,6	25,58	45,22	17,5
- CA Immob. Anl.	30	30,7	41,85	20,65
+Do & Co	36	35,9	97,7	30
-Erste Group	15,9	16,89	37,2	15,9
+EVN	13,36	13,34	18,36	11
-FACC	7,47	7,8	15,2	5
+Flughafen Wien	24,15	23,5	40,8	16,92
-Frequentis	15	15,3	21,4	13,47
-Immofinanz	15,95	16,26	27	12,72
-Kapsch Traffic	16,65	17,1	36,5	13,5
-Lenzing	48,4	50,4	104,2	35,36
=Marinomed	92,5	92,5	108	70
=Mayr-Melnhof	113	113	133	93,5
=OMV	25,16	25,16	55,18	16,33
-Palfinger	16	16,62	31,35	15,4
-Polytec	4,19	4,32	10,7	3,12
-Porr	14,4	15,06	24	12,14
-Post AG	32,35	32,6	38,75	26,4
-Raiffeisen Bank	12,97	13,38	24,2	10,66
-Rosenbauer	27,4	27,6	45,4	23
-Schoeller-Bleckm.	27,1	30	89,9	15,74
+Semperit	12,26	11,7	14,4	6,7
-S Immo	16,38	17,6	27,7	13
-Strabag	20,5	20,75	32,45	15,08
-Telekom Austria	6,11	6,35	7,79	5,26
-Uniaqa	6,89	7,06	10	5,62
-UBM	26,9	27,4	50,8	23,6
-Verbund Kat. A	32,44	33,02	55,95	28,4
-Vienna Ins. Group	17	17,14	26,5	13,78
+voestalpine	18,54	18,54	31,09	12,67
=Warimpex	1,19	1,19	1,79	0,85
-Wienerberger	14,32	14,39	28,38	11,5
-Zumtobel	5,92	6	10,2	5,01

sonstige Aktien/Auslandsbörsen

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
+Athos Immobilien	36,8	36	50	35
-Atrium Europ.	2,65	2,71	3,72	2,1
-BKS St	12,3	12,8	17,2	11,3
=BKS Vz	10,3	10,3	16,3	10,3
=Cleen Energy	2,8	2,8	3,18	1
=Frauenthal Hold.	19,6	19,6	25	16,2
=Gurktaler St.	10,8	10,8	10,8	8,1
=Gurktaler Vz.	8,9	8,9	10,4	7
-HTI	0,21	0,28	0,78	0,21
-Linz Textil	250	260	300	250
=Manner	105	105	109	78
+Oberbank Stämme	83,6	83,4	96,2	83
+Oberbank Vz.	77	76,5	93	75,5
+Pierer Mobility	27,6	27,4	55	22,6
+RHI Magnesita	23,02	23	58,5	15,54
+Sanochemia	1,58	1,57	1,96	1,09
=Staatsdruckerei	23	23	27,4	17
=startup300	4	4	9,3	3
=SW Umwelt	21	21	38,2	14,09
=ams	8,67	9,54	39,06	8,73
-Infineon	12,87	13,43	23,07	10,13

Aktien-Indices

	Aktuell	Zuletzt
ATX	1946,19	2001,6
DAX	9544,75	9935,84
DJ Euro-Stoxx 50	2680,3	2786,9
Nasdaq-New York	21313,04	21917,16
Nikkei-Tokio	7463,45	7700,1
	18065,41	18917,01

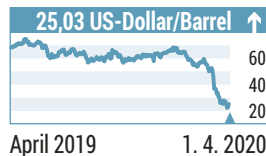
Zinsen

	Aktuell	Zuletzt
Euribor 1 Monat	-0,423	-0,436
Euribor 3 Monate	-0,363	-0,353
Euribor 6 Monate	-0,287	-0,280
Euribor 12 Monate	-0,171	-0,163

Valutenkurse

	Kunde zahlt	erhält
US-Dollar	1,113	1,077
Kanadische Dollar	1,5915	1,5265
Australische Dollar	1,852	1,756
Neuseeländische Dollar	2,007	1,697
Pfund Sterling	0,8955	0,8725
Schweizer Franken	1,09	1,024
Schwedische Kronen	11,0935	10,7645
Russische Rubel	91,4	81,4
Japanische Yen	120,15	115,25
Ungarische Forint	372,1	362,1
Kroatische Kuna	7,83	7,43
Tschech. Kronen	28,65	25,95
Türkische Lira	7,802	6,802

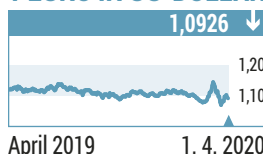
ROHÖL BRENT



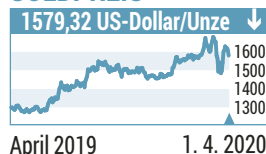
Münzen, Gold, Preise

	Kunde zahlt	erhält
Philharmoniker 1 Unze	1545	1445
Philharm. 1 Unze Silber	20,25	11,75
Golddukkaten, einfach	173	159
	aktuell	zuletzt
Februar-Index (00/96)	144,5	152

1 EURO IN US-DOLLAR



GOLDPREIS



Aktuelle Wirtschaftsnachrichten zum Tag in unserer Kleine-Zeitung-App und unter kleinezeitung.at/wirtschaft

Spezialteile werden in der Werkstatt von Christof Industries in Wernsdorf eigens angefertigt, rechts im Bild: Betriebsrat Rene Walter
CHRISTOF INDUSTRIES (2)



Schnelle Wernsdorfer Eingreiftruppe

Wie Montage-Spezialisten aus Wernsdorf dafür sorgen, dass Kraftwerke, Lebensmittelproduktionen oder Versorger nicht stillstehen – wenn nötig auch durch nächtliche Einsätze.

Von Manfred Neuper



Günter Dörflinger, Christof Industries O. WOLF

Und plötzlich drohte gar nichts mehr zu gehen. Bei einem namhaften heimischen Lebensmittelhersteller konnte vor wenigen Tagen ein Produktionsstillstand nicht mehr ausgeschlossen werden, weil ein dort tätiges Unternehmen aus Italien eine wichtige Baustelle geräumt hatte. Die Bereitstellung dringend benötigter Ersatzteile für die systemkritischen Energieversorgungsanlagen schien nicht mehr gesichert. Die Hilfe kam mittels eigens an-

gefertigter Druckteile schließlich aus Wernsdorf, aus der Servicewerkstätte von Christof Industries. Die dortige, rund 100-köpfige Mannschaft ist auf Service, Wartung und Reparaturen spezialisiert und in Krisenzeiten wie diesen besonders gefragt, schließlich sorgt sie dafür, dass im Fall von Störfällen „etwa Kraftwerke nicht ausfallen, Ver- und Entsorgungsunternehmen funktionieren oder die Lebensmittelproduktion weiterhin klaglos vonstattengeht“, wie Günter Dörflinger, Vorstand von Christof Industries betont. In

ROTIE TRADE

Münzer Bioindustrie expandiert

Zweistelliger Millionenbetrag für niederländische Firma.

Mitten in der Coronakrise hat die oststeirische Münzer Bioindustrie GmbH die holländische Rotie UCO Trade B.V. (Bild) für einen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag übernommen. Rotie mit Sitz in Amsterdam arbeitet seit 65 Jahren im Bereich der Sammlung von abfallbasier-ten Rohstoffen sowie der Produktion alternativer Biokraftstoffe. Das Unternehmen werde

künftig unter dem Namen Münzer Trading B.V. firmieren. Das Personal der Rotie sowie der Firmensitz in Amsterdam werden den Angaben zufolge behalten. „Wir sind somit der größte Sammler und Händler von Abfallölen und -fetten in Europa und bauen damit unsere globale Marktstellung weiter aus“, sagt Geschäftsführer Michael Münzer.



APA



Werndorf können auf Spezialmaschinen „auch an Wochenenden Ersatzteile, die nicht mehr geliefert werden können, selbst gefertigt werden“.

„Stillstand gibt es bei uns jedenfalls nicht, wir haben sogar sehr viel Arbeit“, betont Betriebsrat Rene Walter. Zum Teil müssten die Arbeitseinsätze, die vielfach sehr kurzfristig angefordert werden, in den Nachtstunden und an Wochenenden durchgeführt werden. „Es ist unglaublich, mit welchem Engagement und mit welcher Flexibilität unsere Mitarbeiter auch für kurzfristige Arbeiten zur Verfügung stehen“, sagt Dörflinger. Die Mannschaft sei dies zwar „aus jahrzehntelanger Montage-Erfahrung gewohnt, derzeit müssen wir aber wirklich extrem flexibel sein“, betont Walter. Denn umgekehrt sei es mitunter auch so, dass Baustelleneinsätze kurzfristig doch noch abgesagt werden, „wir wissen dann oft nicht, wie es an einzelnen Einsatzorten weitergeht. Dann gibt es wieder ganz kurz-

fristige Aufträge, bei denen wir noch in der Nacht ausrücken.“ Insbesondere in den Bereichen Energie und Wärme gehe es darum, maximale Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Seine Rolle als Betriebsrat sieht Walter vor allem in der „Motivation“. Gleichzeitig gehe es um die wichtigen Themen wie Gesundheitsschutz – vom nötigen Abstand bis hin zu Schutzmasken – oder aber auch um das Thema Kurzarbeit. „Diese ermöglicht uns sicherzustellen, dass jene Mitarbeiter, die Arbeit haben und dringend eingesetzt werden müssen, im Interesse der Kunden und des Unternehmens arbeiten können, und jene Mitarbeiter, die aufgrund von Projektverschiebungen und den Restriktionen am Markt zurzeit keine Arbeit haben, weiterhin ihren Arbeitsplatz haben“, betont Dörflinger. Zu schaffen mache dem Unternehmen naturgemäß der „massiv eingeschränkte Grenzverkehr sowie Ausfälle von Lieferanten“.

LIVESTREAM DER KLEINEN ZEITUNG

„Ende April sollte es Erleichterungen geben“

BKS-Vorstandschefin Herta Stockbauer beantwortete Leserfragen im Livestream.

Auf den Finanzmärkten sind Billionenwerte vernichtet worden. Was raten Sie Anlegern?

Es ist wichtig, kühlen Kopf zu bewahren, denn ich kann nicht sagen, ob wir den Tiefstpunkt schon gesehen haben. Mit weiteren großen Schwankungen ist zu rechnen. Aber Aktieninvestitionen sind in der Regel langfristige Investitionen.

Viele befürchten, dass das Bargeld womöglich ausgeht.

Eine Befürchtung, die unbegründet ist. Es ist genug Bargeld da. Was den Freitag, den 13. März, betrifft: An diesem Tag wurde tatsächlich enorm viel Bargeld abgehoben und wir waren mit dem Nachfüllen der Bankomaten beschäftigt.

Werden auch Bankkunden in Zukunft Schutzmasken tragen?

Wir haben heute unsere Mitarbeiter darüber informiert, dass wir ihnen und auch unse-

ren Kunden in der kommenden Woche Masken zur Verfügung stellen werden. Es besteht keine Maskenpflicht, aber wir gehen davon aus, dass sie gerne genutzt werden.

Über eine halbe Million Arbeitslose in Österreich, so viele wie seit 1946 nicht mehr. Ein Albtraum, der noch schlimmer wird?

Wir sind in einer sehr schwierigen Situation. Die Zahlen haben mich erschreckt. Auch, dass die Arbeitslosenquote so hoch ist, obwohl man diesen Effekt gerade mit Kurzarbeit abfangen wollte.

Wann braucht es eine Lockerung der Maßnahmen, damit die Wirtschaft nicht ausblutet?

Die Zeit über Ostern kann meiner Meinung nach noch gut überbrückt werden. Vielleicht auch noch die beiden Wochen danach. Aber Ende April sollte es sichtbare Zeichen der Erleichterung geben.



Herta Stockbauer, BKS Bank WEICHSSELBRAUN

170 JOBS GESICHERT

Lösung für Secop-Werk

Weitere Linie wird an Nidec verkauft. Zentrale bleibt.

Für die rund 300 Mitarbeiter des Secop-Werks im oststeirischen Fürstenfeld gibt es nun Klarheit: Die Unternehmensführung hat sich mit Nidec über den Verkauf der sogenannten Delta-Produktionslinie von Secop an Nidec geeinigt. Durch diese und weitere Maßnahmen könnten nun rund 170 Mitarbeiter am Standort bleiben. Nidec wird rund 40 Mitarbeiter für die

Delta-Produktion und weitere 47 Mitarbeiter für die Produktion von Motoren für Wasch- und Geschirrspülmaschinen übernehmen. Darüber hinaus will Secop seine Konzernzentrale im Raum Fürstenfeld behalten und verstärken und somit über 80 Mitarbeiter behalten. Für die verbleibenden Mitarbeiter will Secop sozial verträgliche Lösungen anbieten.



Das Hin und Her rund um Secop findet ein Ende
PREGARTNER

WEGEN CORONA

Massage-Ausbilder rutscht in die Pleite

Das medizinische Ausbildungsunternehmen J. Bergler ist am Ende. Angeboten wurden Ausbildungen im Bereich Massage und Physiotherapie. Wegen der Corona-Krise können allerdings keine Kurse abgehalten werden, da dafür Körperkontakt nötig ist. Das Unternehmen muss daher Insolvenz anmelden. An eine Weiterführung ist nicht gedacht.